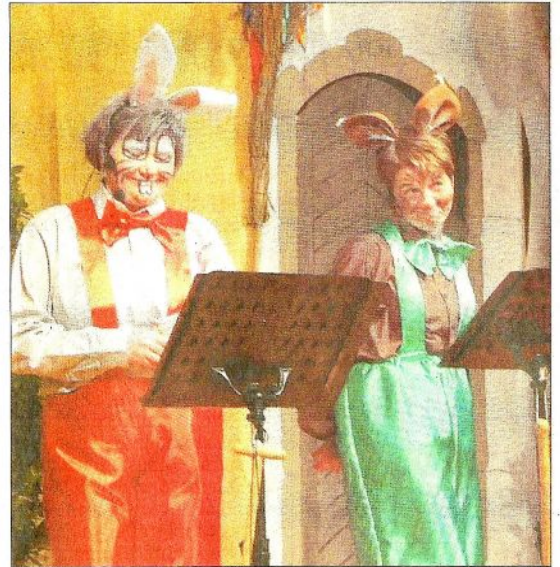




Eine unterhaltsame Bootsfahrt auf dem Rhein begann beim Bamlacher Campinplatz. Die lustige Gesellschaft aus verschiedenen Ländern nahm unterwegs allerhand auf die Schippe.



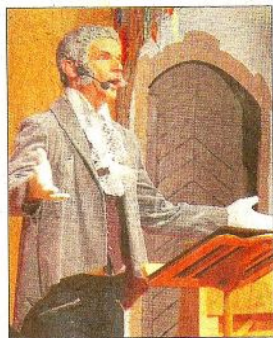
Renate Epking (r.) und Sabine Fräulin begeisterten als Fuchs und Hase mit ihrem Gesangsauftritt.

# Heimatverbunden, aber nicht verstaubt

Die Kolpingsfamilie in Bamlach glänzt an Fasnacht mit einem abendfüllenden Programm in der Halle

Von Johannes Hugenschmidt

**Bad Bellingen-Bamlach.** „Warum isch's bi uns am Rhi so schön – weil d' Bohnesäck Humor verstehn“ ist das Fasnachtsmotto der Bamlacher Kolpingsfamilie. Diese glänzte am „Schmutzige Dunnschtig“ mit einem bunten, über vierstündigem Programm.



Markus Bächlin reimt als Johann Peter Hebel.

Auftakt war das „Usschelle“ am Leopoldsring, anschließend zog das närrische Volk, musikalisch begleitet von der Guggemusik „Guggersatscha“ aus Rheinweiler, zur ausverkauften Halle.

Der Vorsitzende Markus Bächlin lud mit einem ersten „Gäch Berguff“ ein zum „Wünzerfest und Heimatobe“. Als sich der Vorhang öffnete, wurden die kleinen „Bohnesäckli“ von Winzern hineingetragen. Zur Melodie vom Badner Lied zeigten die Jüngsten ihre erste Tanznummer auf der Bühne.

Im folgenden konnten alle an der Wahl zur Weinkönigin teilhaben. Letztendlich konnte die Bamlacherin (Elisa Epking) mit ihrem Slogan „Bamlach drinn – Bamlach druff – Fläsche uff“ die Krone erringen.

Einen besonderen Gast präsentierte Moderator Andreas Eyhorn mit Johann Peter Hebel, dieser kam anlässlich seines 250. Geburtstages zurück in seiner Heimat. „Z' Bellingen in der Stadt, sufer isch's un glatt. Riichi Kurgäst, Geld un Guet, alti Jumpfere,



Tanz der „Bohnesäckle“. Schon die Jüngsten haben ihren festen Platz bei der Fasnacht der Bamlacher Kolpingsfamilie.

Fotos (4): Johannes Hugenschmidt

do stockt mir's Bluet.“ Markus Bächlin in der Rolle als Hebel bekam immer wieder Beifall.

Anschließend folgten die Bamlacher neusten Nachrichten. Thema war unter anderem das neuste Angebot aus der Gastronomie die „vegetarische Schlachtplatte“. Die Lachmuskeln wurden kräftig strapaziert von den drei Lor-

beerbäumchen: „Bim Dorfescht, bim Storchefesch, bim Museumsfescht sin mir debie useputzt mit Strohhorn oder Röseli oder Mäscheli.“

Der olympische Gedanke stand Pate für ein internationales Schneckenrennen der Kolpingjugend. Nachdem die Schweizer Rennschnecke schier auf der Ziellinie eingeschlafen und der französische

Teilnehmer mit Getriebeschaden ausgefallen war, konnte Lokalmatador Helmut aus Bad Bellingen, gedopt mit Thermalwasser, den Sieg erringen.

Um beim Thema Fest zu bleiben, gab es auch eine Sitzung der Vereinsvertreter zur Vorbereitung des Dorffestes 2010. Erstmals nahm hieran auch die neue Kurdirektorin teil. Beim Essen wurde entschieden, dass es „Bohnesuppe mit Buurebrot un Platze“ geben soll.

Als Fuchs und Hase begeisterten Renate Epking und Sabine Fräulin mit einer Gesangsnummer auf. Ein Höhepunkt war die Bootsfahrt auf dem Rhein ausgehend vom Campingplatz in Bamlach. Zu vorgerückter Stunde traten die Mädchen noch mit einem schmissigen Tanz auf.

Mit entsprechender Lautstärke sorgte die Guggemusik „Rondo Bellinziano“ für Stimmung. Der Abend wird am Sonntag wiederholt. Karten sind bei Familie Epking, ☎ 07635 / 822077, sowie an der Abendkasse erhältlich.